



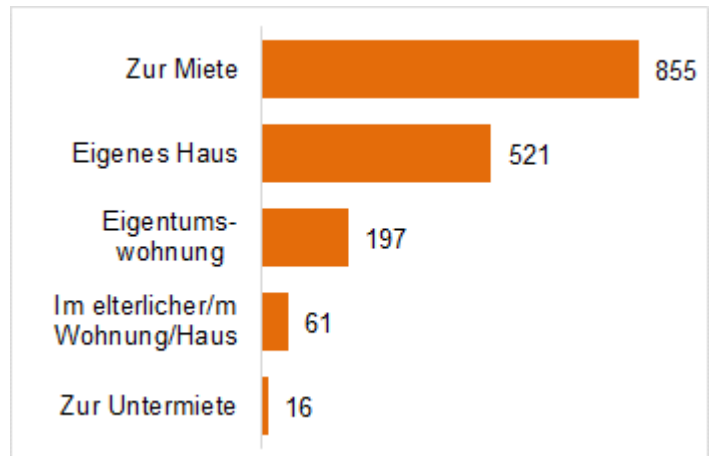
Profile

Ausgabe IV / 2023

Im Blickpunkt: Wohneigentum in Oberhausen – Kurze Übersicht der Ergebnisse der Befragung *Leben in Oberhausen 2022*

An der Befragung *Leben in Oberhausen* in 2022 nahmen insgesamt 1.678 Oberhausener Bürger*innen teil. 1.650 machten dabei Angaben zu ihrer Wohnform (s. Abb. 1). Die Auswertung zeigt, dass gut die Hälfte (855) zur Miete wohnt und etwas weniger als die Hälfte - insgesamt 718 von 1.650 – im eigenen Haus oder der eigenen Wohnung.

Abb. 1: Wohnform

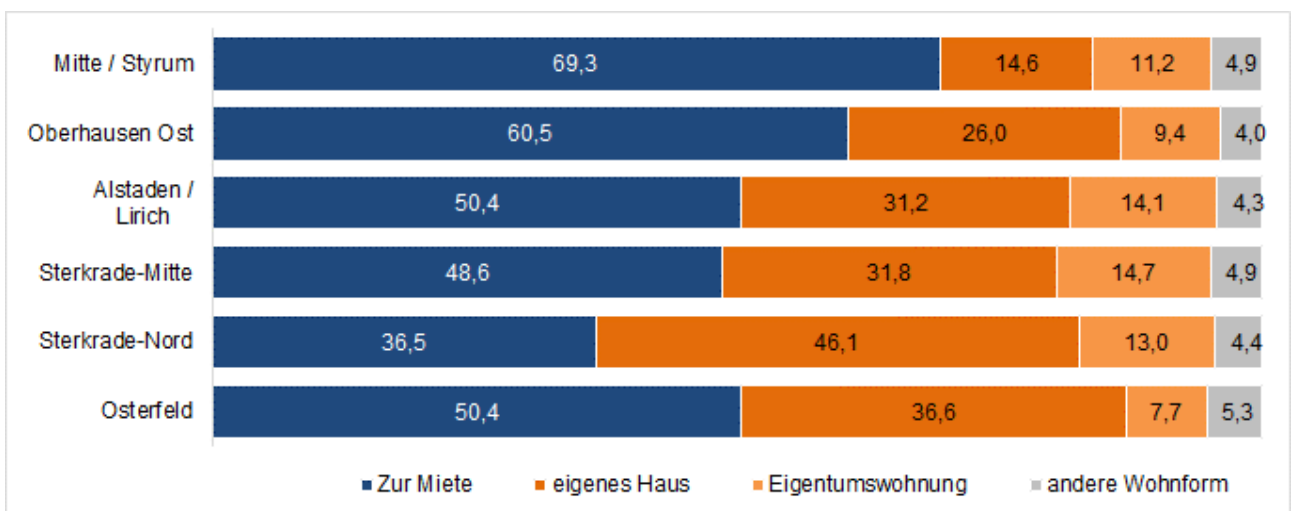


Um diese Oberhausener*innen geht es im Folgenden. Wie und wo leben die 521 Hauseigentümer*innen und 197 Besitzer*innen einer Eigentumswohnung, wie zufrieden sind sie mit ihren eigenen vier Wänden, wie hoch ist die monatliche finanzielle Belastung, womit wird geheizt?

Wo leben Eigentümer*innen

Die hier betrachteten Immobilienbesitzer*innen sind unterschiedlich stark in den einzelnen Oberhausener Sozialräumen vertreten. So leben in Sterkrade-Nord mit insgesamt 49,1 Prozent knapp die Hälfte der Befragten im eigenen Haus oder einer Ei-

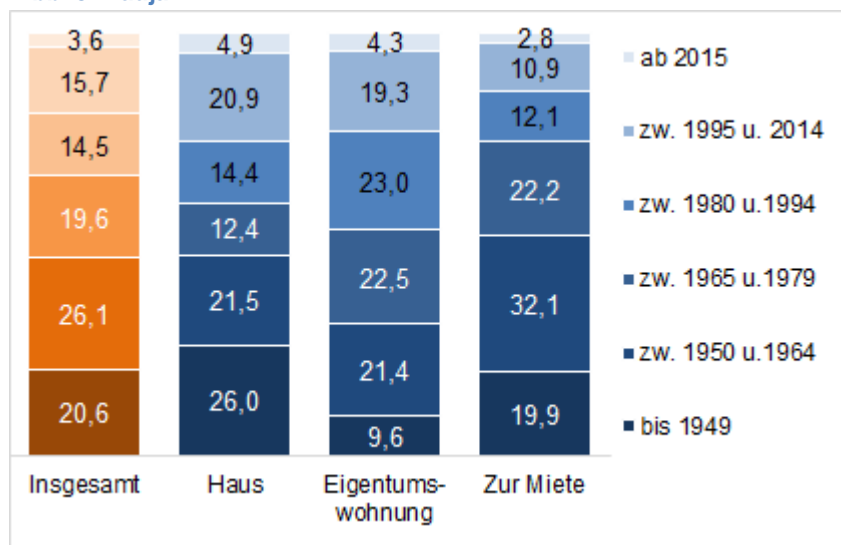
Abb. 2: Verteilung der Wohnformen in den Sozialräumen



gentumswohnung. Zur Miete leben hier lediglich 36,5 Prozent. In Sterkrade-Mitte leben etwas weniger als die Hälfte der Befragten im selbstgenutzten Eigentum (46,5 Prozent). Der Anteil derer, die hier zur Miete wohnen liegt mit 48,6 Prozent knapp darüber. Den größten Anteil

Mieter*innen und damit auch geringsten Anteil an Eigentümer*innen findet sich in Mitte/ Styrum. Hier wohnen 69,3 Prozent der Befragten in einer Mietwohnung und 25,8 Prozent im Eigentum.

Abb. 3: Baujahr

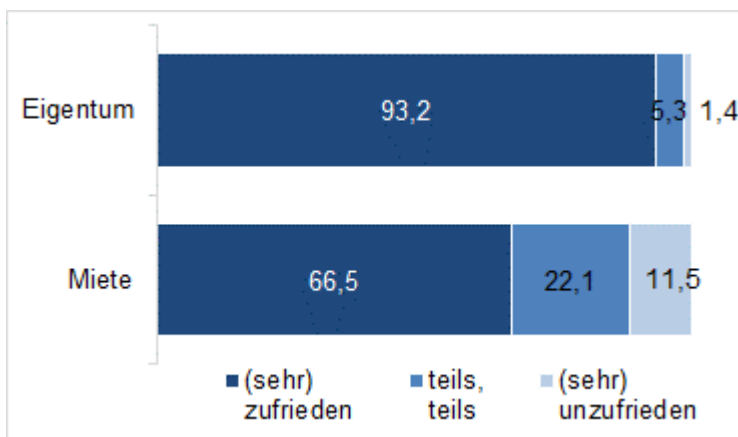


Gebaut wurden 26 Prozent der Häuser in den Jahren bis 1949. Der nächst größte Anteil wurde in den darauffolgenden Jahren 1950 bis 1964 errichtet. Relativ neue Gebäude– mit Baujahren ab 2015 - finden sich bei 4,9 Prozent Hausbesitzer*innen. Bei den Eigentumswohnungen ist der größte Anteil (23 Prozent) der Gebäude zwischen 1980 und 1994 gebaut worden. Nur geringfügig kleiner fällt der Anteil der Wohnungen aus, die zwischen 1965 und 1979 errichtet wurden. Der Anteil der Wohnungen in Neubauten ab Baujahr 2015 liegt bei 4,3 Prozent. Dieser Anteil ist auch bei Betrachtung aller Befragten der Geringste (3,6 Prozent) (s. Abb. 3).

Zufriedenheit

Wie in Abbildung 4 abzulesen ist, sind die Befragten, die in ihrem Eigentum leben zufriedener mit ihren eigenen vier Wänden, als Mieter. Insgesamt geben 93,2 Prozent der Eigentümer*innen an (sehr) zufrieden zu sein. Zwischen Befragten in Eigentumswohnung und eigenen Häusern gibt es dabei nur einen geringen Unterschied. Mit ihrer Eigentumswohnung sind 85,2 Prozent (sehr) zufrieden und mit ihrem Haus 96,3 Prozent. Bei der Mieter*innen fällt der Anteil der (sehr) zufriedenen mit 66,5 Prozent geringer aus. Hier geben 22,1 Prozent eine mittlere - also *teils, teils* - Bewertung ab, dieser Anteil liegt bei den Eigentümer*innen bei lediglich 5,3 Prozent. Auch der Anteil der (sehr) Unzufriedenen ist bei Befragten, die zur Miete wohnen mit 11,5 Prozent etwas größer als bei den Eigentümer*innen (1,4 Prozent). Der Anteil der Unzufriedenen Eigentümer betrachtet nach eigenem Haus oder Eigentumswohnung unterscheidet sich kaum (Haus: 1,0 Prozent; Eigentumswohnung: 2,6 Prozent).

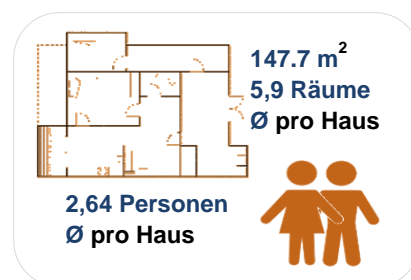
Abb. 4: Zufriedenheit mit den eigenen vier Wänden



Wohnfläche

Durch die, im Rahmen der Befragung gemachten Angaben der Bewohner von Eigentum, lassen sich Durchschnittswerte zu Quadratmeterzahl, Raumanzahl und Haushaltgröße ermitteln, die einen kleinen Einblick darüber geben, wie gewohnt wird.

So umfasst ein eigenes Haus durchschnittlich 147,7 m² verteilt auf 5,9 Zimmer. Am häufigsten wohnen hier Paarhaushalten ohne Kinder



(45,6 Prozent), gefolgt von Paarhaushalten mit Kind/ern (39,6 Prozent). 9,1 Prozent der Befragten lebt alleine im eigenen Haus. Im Durchschnitt beherbergt ein Haus 2,64 Personen.

Eine Eigentumswohnung ist hingegen im Durchschnitt 93,9 m² groß aufgeteilt auf 4,1 Zimmer. Hier leben zumeist ebenfalls Paarhaushalte ohne Kinder (48,9 Prozent). 14,2 Prozent lebt alleine in einer Eigentumswohnung. Durchschnittlich sind es 2,39 Personen.

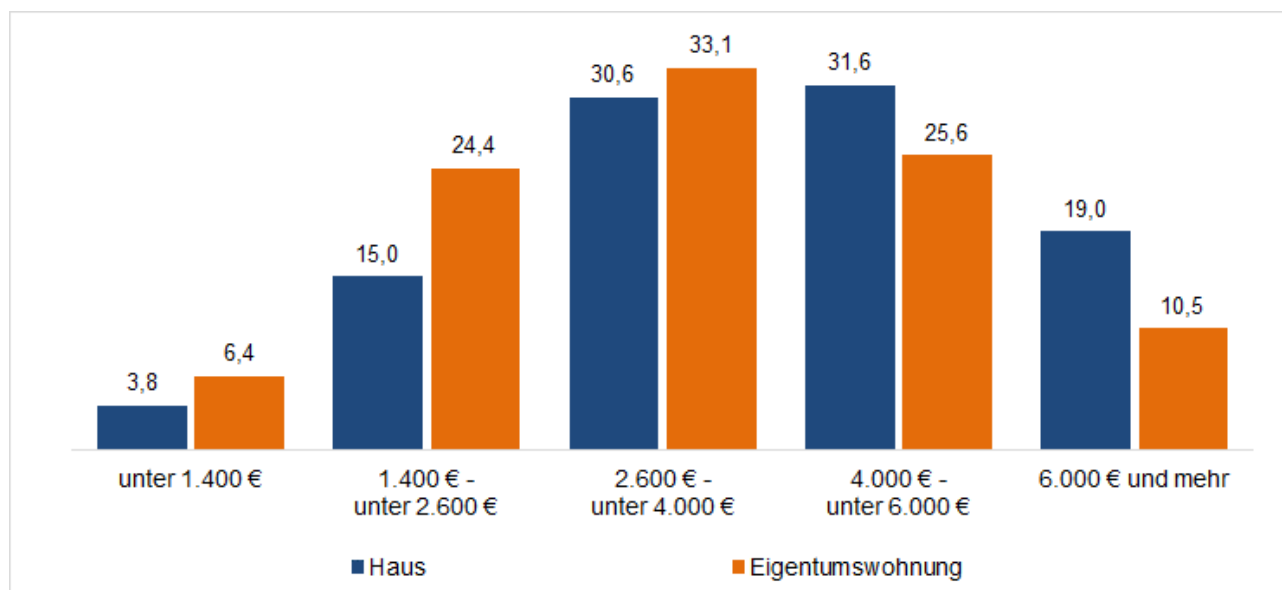
Einkommen

Werden nun die Immobilienbesitzer*innen differenziert nach ihrem Haushaltsnettoeinkommen betrachtet, ergibt sich die Verteilung aus Abbildung 5.

33,1 Prozent der Haushalte in Eigentumswohnungen stehen monatlich zwischen 2.600 und 4.000 Euro zur Verfügung, weitere 25,6 Prozent verfügen über 4.000 bis 6.000 Euro. In 10,5 Prozent der Haushalte in Eigentumswohnungen beträgt das Haushaltsnettoeinkommen monatlich 6.000 Euro und mehr.

Bei den Befragten im eigenen Haus befinden sich wiederum 31,6 Prozent in der Einkommensklasse zwischen 4.000 und 6.000 Euro und 30,6 Prozent in der direkt darunterliegenden Einkommensklasse mit 2.600 bis 4.000 Euro. 6.000 Euro und mehr haben hier 19,0 Prozent monatliche zur Verfügung.

Abb. 5: Monatliches Nettoeinkommen des Haushaltes



Für die Finanzierung ihres Hauses geben je etwa ein Viertel der Befragten zwischen 500 bis unter 750 Euro bzw. 1.000 bis unter 1.250 Euro im Monat aus. Wobei knapp die Hälfte der Befragten ihr Haus bereits abbezahlt hat. Die Rate für die Abzahlung ihrer Eigentumswohnung liegt für ein gutes Drittel bei 500 bis unter 750 Euro und für ein Viertel bei 750 bis unter 1.000 Euro. Hier haben bereits gut die Hälfte der Befragten die Finanzierung abgeschlossen.

Kosten

Im Durchschnitt ergibt sich aus den einzelnen Angaben, dass ein Haushalt im eigenen Haus monatlich 4.168,04¹ Euro zur Verfügung hat und hiervon im Schnitt 924,37 Euro für die Abzahlung des Hauses anfallen. Den Haushalten in Eigentumswohnungen wiederum stehen durchschnittlich monatlich 3.554,94 Euro zur Verfügung. Die Abzahlung des Kredits beläuft sich im Mittel auf 690,20 Euro im Monat.

¹ Näherungsweise ermittelt - Basis ist jeweils die Mitte der im Fragebogen aufgeführten Einkommensklassen

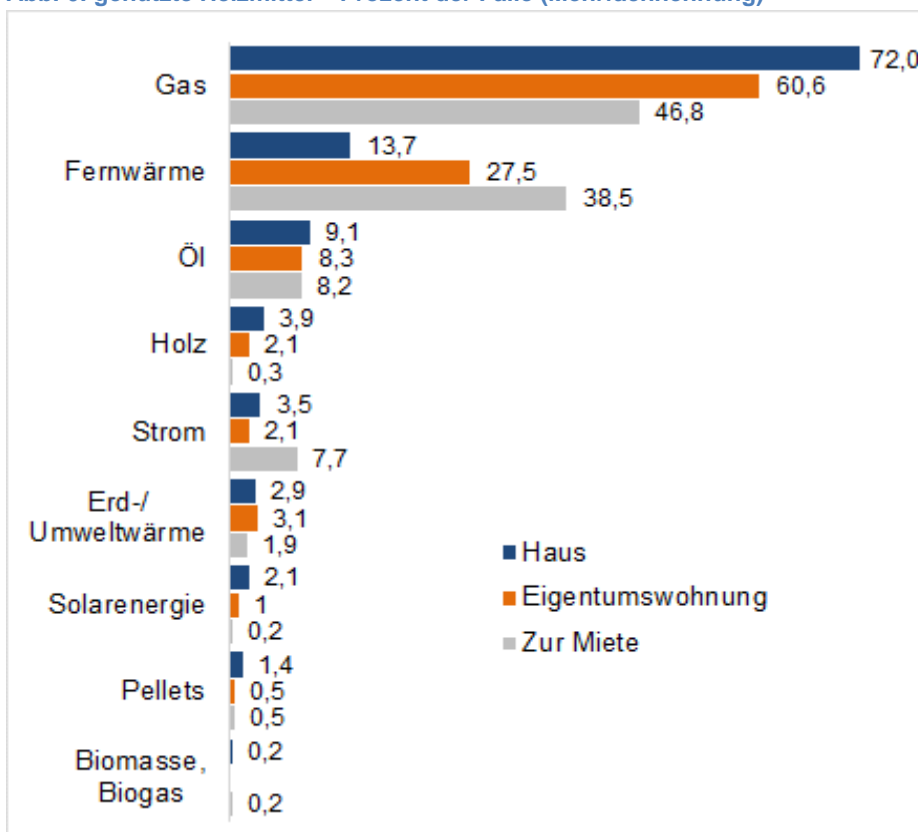
Zu diesen monatlichen Ausgaben für die Immobilienfinanzierung kommen im Schnitt für Eigentumswohnungen 125,70 Euro für Heizkosten und für Hausbesitzer*innen 191,41 Euro.

Betrachtet man die einzelnen Angaben der Befragten zur Rate der Immobilienfinanzierung und dem Einkommen, ergibt sich für die Besitzer*innen eines Hauses, dass im Durchschnitt ein Anteil von 23,5 Prozent des Haushaltsnettoeinkommens für die Abzahlung des Hauses verwendet wird. Bei Besitzer*innen einer Eigentumswohnung entfallen im Schnitt 18,7 Prozent des Haushaltsnettoeinkommens auf die Abzahlung der Wohnung.

Heizen

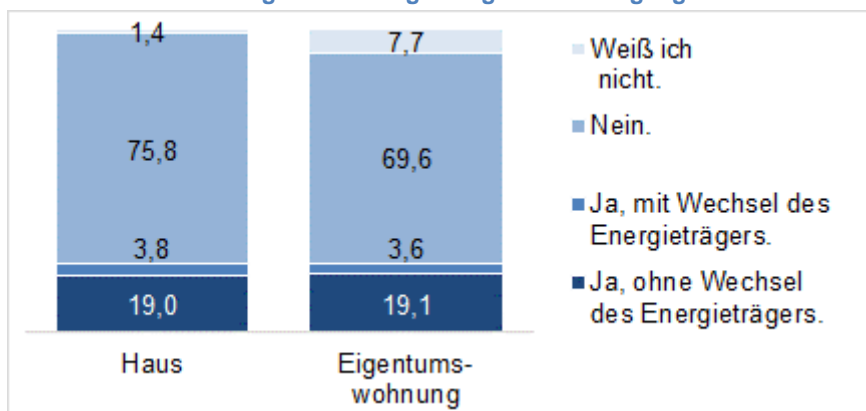
Wie in Abbildung 6 zu erkennen ist, beziehen sich die eben erwähnten Heizkosten zum Großteil auf eine Gasheizung. Ebenfalls nennenswerte Anteil entfallen auf die Nutzung von Fernwärme und Öl als Heizmittel. Bei den Eigentumswohnungen ist der Anteil derer, die mit Fernwärme heizen mit 27,5 Prozent höher, als bei den Häusern (13,7 Prozent). Bei Letzteren fällt dafür der Anteil der Nutzer*innen einer Gasheizung mit 72,0 Prozent etwas höher aus als bei den Eigentumswohnungen (60,6 Prozent). Öl wird von 9,1 (Haus) bzw. 8,3 (Wohnung) Prozent genutzt. Die übrigen Heizmittel werden nur zu sehr geringen Anteilen in den Haushalten verwendet. Bei den Miethaushalten wird ebenfalls mit Gas oder Fernwärme am häufigsten

Abb. 6: genutzte Heizmittel – Prozent der Fälle (Mehrfachnennung)



geheizt. Hier liegen die Anteile jedoch näher beieinander, da Fernwärme mit einem Anteil von 38,5 Prozent stärker und die Gasheizung mit 46,8 Prozent seltener vertreten ist als bei den Eigentümern.

Abb. 7: Modernisierung der Heizungsanlage in den vergangenen drei Jahren



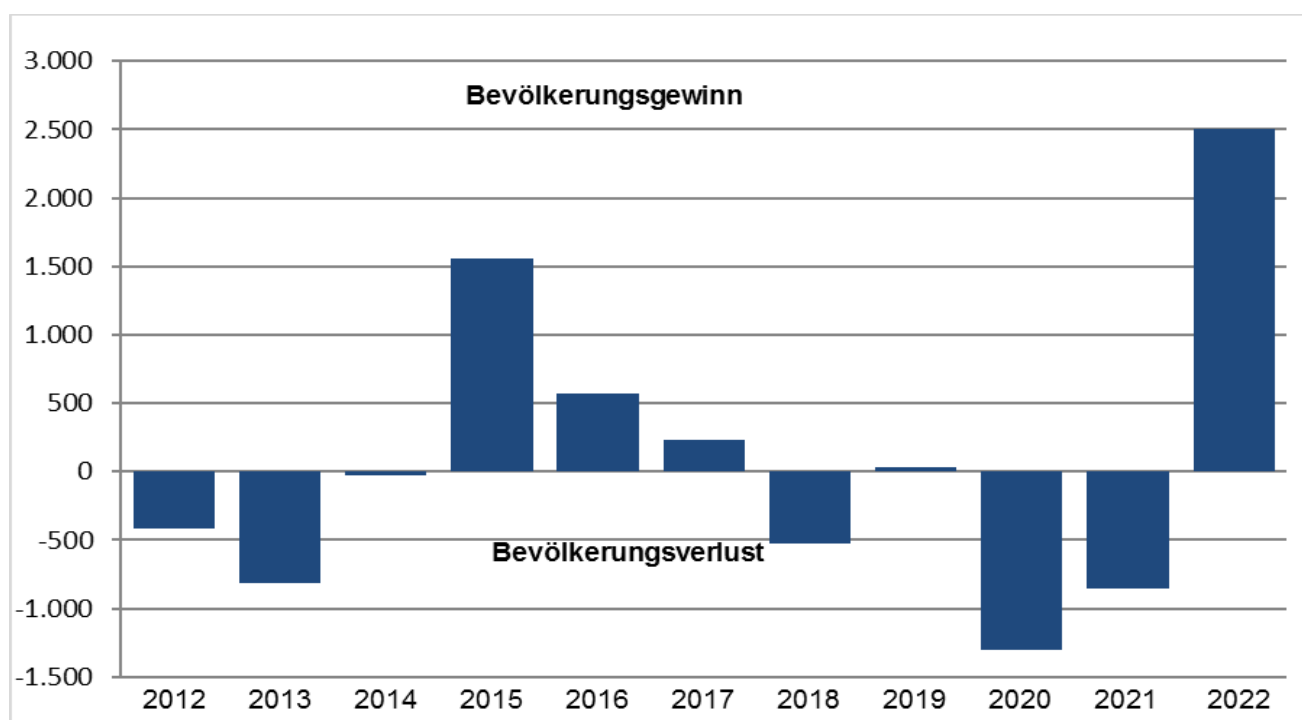
Die Frage ob die Heizungsanlage in den vergangenen drei Jahren erneuert oder modernisiert wurde, verneinten drei Viertel der Hauseigentümer und mehr als zwei Drittel der Besitzer*innen einer Eigentumswohnung (s. Abb. 7). Eine Modernisierung/ Erneuerung mit Wechsel des Energieträgers nahmen in den vergangenen drei Jahren lediglich 3,6 bzw. 3,8 Prozent der Eigentümer aus der Befragung vor.

Bevölkerung

Bevölkerungsstand ¹⁾				
	Juli 2023	August 2023	September 2023	Zum Vergleich: Sept. 2022
Bevölkerung mit Hauptwohnsitz				
männlich	103.808	103.865	103.956	103.777
weiblich	108.672	108.835	108.893	108.603
Insgesamt	212.480	212.700	212.849	212.380
darunter				
Ausländische Bevölkerung				
männlich	20.184	20.253	20.374	19.595
weiblich	19.269	19.406	19.487	18.620
Insgesamt	39.453	39.659	39.861	38.215
Anteil der ausländischen Bevölkerung an der Gesamtbevölkerung in %	18,6	18,6	18,7	18,0

1) Stand jeweils zum Ende des Berichtszeitraumes

Quelle: Bereich 2-4 / Bürgerservice Öffentliche Ordnung



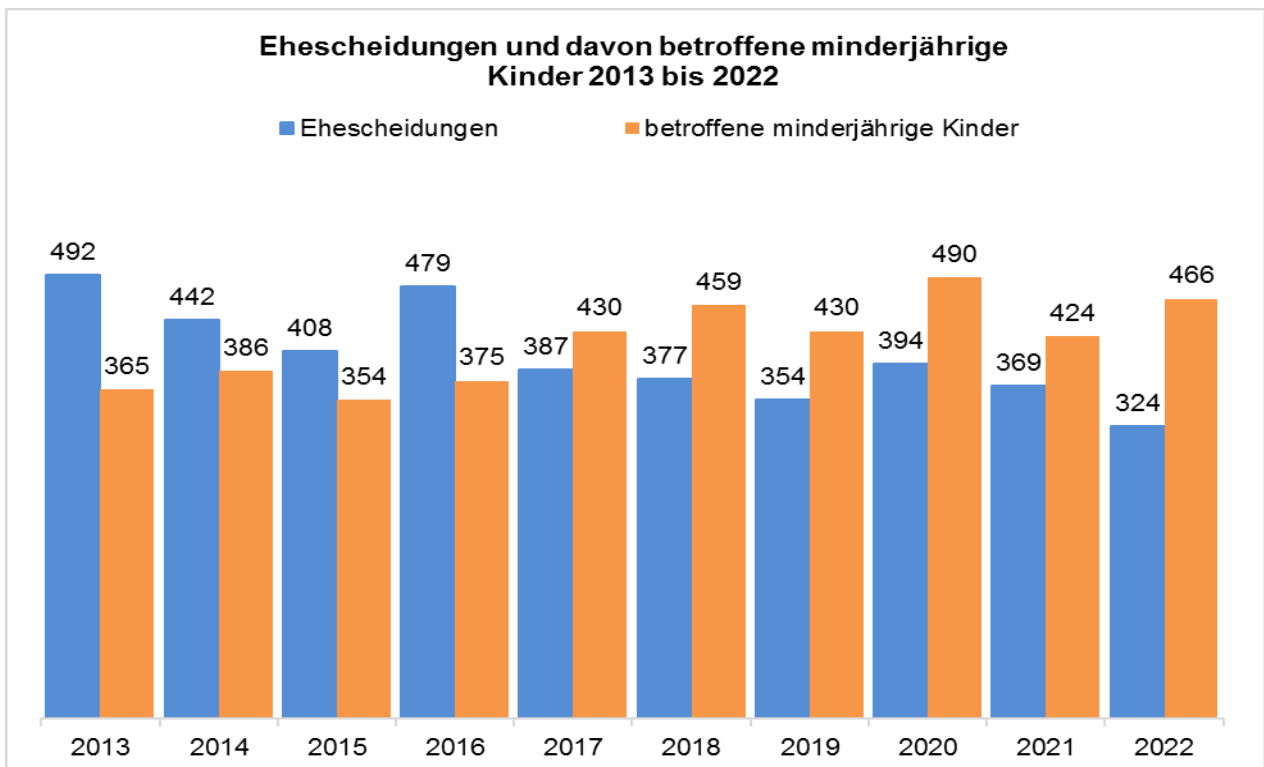
1) Stand jeweils zum Ende des Berichtszeitraumes

Quelle: Stadt Oberhausen, Bereich 2-4/Bürgerservice, Öffentliche Ordnung

Einwohnerstruktur ¹⁾				
	Juli 2023	August 2023	September 2023	Zum Vergleich: Sept. 2022
Familienstand				
Ledig	90.873	90.989	91.062	89.892
Verheiratet	88.508	88.625	88.700	89.073
Verwitwet	15.957	15.952	15.960	16.140
Geschieden/Ehe aufgehoben	16.906	16.898	16.895	17.023
Eingetragene Lebenspartnerschaft	164	165	162	174
Aufgehobene Lebenspartnerschaft	58	57	56	64
Aufgelöste Lebenspartnerschaft durch Tod oder Todeserklärung	14	14	14	14
Religion				
Evangelische Kirche	44.357	43.817	43.717	45.780
Römisch-katholische Kirche	65.753	65.643	65.439	67.982
Keine Zugehörigkeit zu einer öffentlich-rechtlichen Religionsgesellschaft	101.101	101.511	101.945	97.437
Sonstige öffentlich-rechtliche Religionsgesellschaften	1.269	1.729	1.748	1.181

1) Stand jeweils zum Ende des Berichtszeitraumes

Quelle: Bereich 2-4 / Bürgerservice Öffentliche Ordnung



1) Stand jeweils zum Ende des Berichtszeitraumes

Quelle: Bereich 2-4 / Bürgerservice Öffentliche Ordnung

Natürliche Bevölkerungsbewegung ¹⁾					
	Juli 2023	August 2023	September 2023	Summe III. Quartal 2023	Zum Vergleich: Summe III. Quartal 2022
Lebendgeborene					
männlich	80	92	67	239	254
weiblich	93	85	69	247	274
Insgesamt	173	177	136	486	528
Gestorbene					
männlich	94	105	124	323	414
weiblich	124	121	108	353	426
Insgesamt	218	226	232	676	840
Geburtenüberschuss oder -verlust (-)					
männlich	-14	-13	-57	-84	-160
weiblich	-31	-36	-39	-106	-152
Insgesamt	-45	-49	-96	-190	-312

1) Stand jeweils zum Ende des Berichtszeitraumes

Quelle: Bereich 2-4 / Bürgerservice Öffentliche Ordnung

Wanderungen ¹⁾					
	Juli 2023	August 2023	September 2023	Summe III. Quartal 2023	Zum Vergleich: Summe III. Quartal 2022
Zuzüge					
männlich	478	512	497	1.487	2.082
weiblich	448	467	446	1.361	2.317
Insgesamt	926	979	943	2.848	4.399
Fortzüge					
männlich	381	390	354	1.125	1.252
weiblich	350	344	348	1.042	1.075
Insgesamt	731	734	702	2.167	2.327
Wanderungsgewinn oder -verlust (-)					
männlich	97	122	143	362	830
weiblich	98	123	98	319	1.242
Insgesamt	195	245	241	681	2.072

1) Stand jeweils zum Ende des Berichtszeitraumes

Quelle: Bereich 2-4 / Bürgerservice Öffentliche Ordnung

Bauen und Wohnen

Baugenehmigungen für neue Wohn- und Nichtwohngebäude						
Gebäudemerkmale	Einheit	Juli 2023	August 2023	September 2023	Summe III. Quartal 2023	Zum Vergleich: Summe III. Quartal 2022
Gebäude insgesamt	Anzahl	4	-	3	7	17
davon						
Wohngebäude	Anzahl	3	-	2	5	12
Nichtwohngebäude	Anzahl	1	-	1	2	5
Wohnungen	Anzahl	33	-	25	58	36
Wohnfläche ¹⁾	100 m ²	32	-	24	56	41
Baukosten	1.000 €	7.184	-	5.143	12.327	16.224

1) nur Wohngebäude

Für August 2023 lagen keine Daten vor.

Quelle: IT.NRW

Arbeitsmarkt

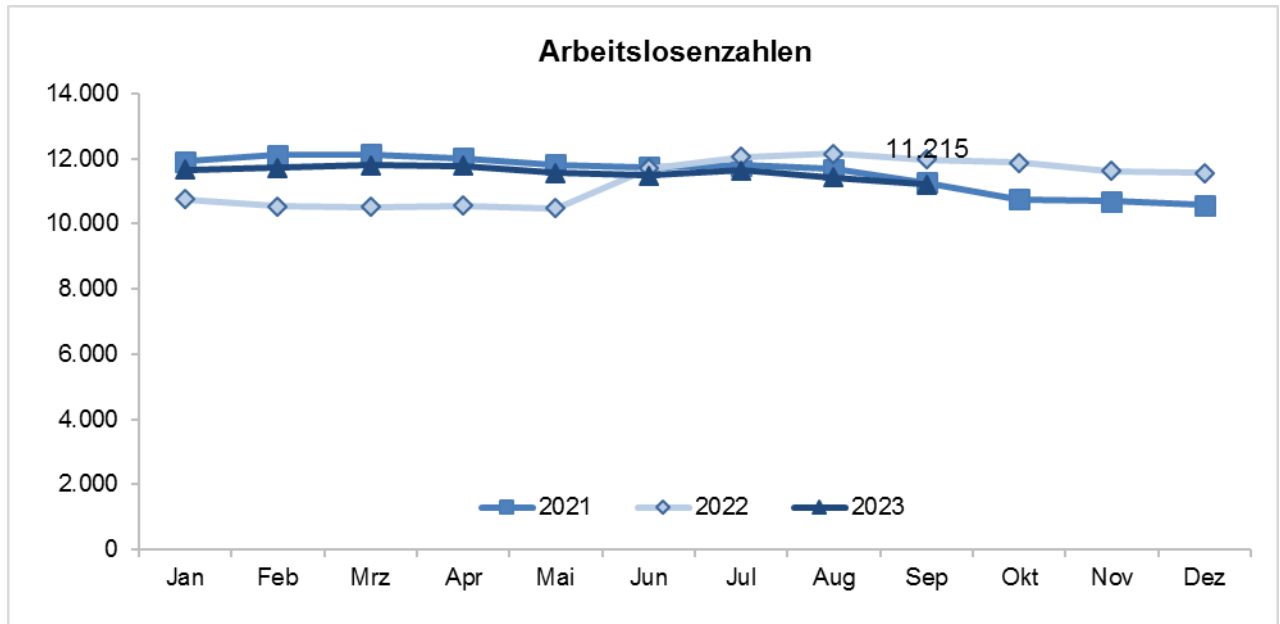
Arbeitslosigkeit				
	Juli 2023	August 2023	September 2023	Zum Vergleich: September 2022
Insgesamt	11.645	11.422	11.215	11.989
Männer	6.264	6.182	6.049	6.415
Frauen	5.381	5.240	5.166	5.574
darunter	4.679	4.555	4.474	5.061
Ausländer/innen				
Jugendliche unter 20 Jahre	147	144	141	174
Schwerbehinderte	830	830	847	826
davon				
nach SGB III	2.330	2.243	2.222	2.115
nach SGB II	9.315	9.179	8.993	9.874
Arbeitslosenquote ¹⁾ in % insgesamt	11,3	11,1	10,9	11,8
Arbeitslosenquote ²⁾ in % insgesamt	10,5	10,3	10,1	10,9
Männer ²⁾	10,4	10,3	10,1	10,8
Frauen ²⁾	10,5	10,3	10,1	11,1
Offene Stellen ungefördert ³⁾	1.582	1.627	1.698	1.952

1) Arbeitslose in % der abhängigen zivilen Erw erbspersonen (sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigte, Beamte, Arbeitslose)

2) Arbeitslose in % aller zivilen Erw erbspersonen

3) Bestand an ungeförderten Stellen ohne Angebote für Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen, Arbeitsgelegenheiten und Personal-Service-Agenturen.

Quelle: Presseinformationen der Agentur für Arbeit Oberhausen



Lebenshaltung

Verbraucherpreisindex ¹⁾						
Deutschland Nordrhein-Westfalen — Basis 2020 = 100			Juli 2023	August 2023	September 2023	Zum Vergleich: September 2022
	Wägungs- anteil in ‰					
Gesamtlebenshaltung	1 000	BRD	117,1	117,5	117,8	121,1
Gesamtlebenshaltung		NRW	116,9	117,5	117,7	121,4
Hauptgruppen (Verwendungszweck)						
Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke	119,04	BRD NRW	130,1 131,7	129,7 131,0	130,3 131,6	133,3 134,5
Alkoholische Getränke, Tabakwaren	35,26	BRD NRW	118,2 117,9	118,9 119,7	119,0 119,0	124,4 124,8
Bekleidung und Schuhe	42,25	BRD NRW	101,9 101,0	103,6 103,9	108,1 107,8	109,1 108,9
Wohnung, Wasser, Elektrizität, Gas und andere Brennstoffe	259,25	BRD NRW	114,6 114,1	115,0 114,6	115,0 114,7	122,0 122,7
Hausrat und laufende Instand- haltung des Hauses	67,78	BRD NRW	118,1 117,6	118,3 118,1	118,4 118,0	114,7 113,2
Gesundheitspflege	55,49	BRD NRW	105,1 105,4	105,2 105,3	105,3 105,5	107,9 107,7
Verkehr	138,22	BRD NRW	124,3 123,8	125,3 124,9	125,9 125,2	130,9 131,9
Nachrichtenübermittlung	23,35	BRD NRW	100,0 100,1	100,0 100,3	100,0 100,2	93,8 93,8
Freizeit, Unterhaltung und Kultur	104,23	BRD NRW	116,8 117,1	117,2 117,7	116,1 116,6	117,4 116,9
Bildungswesen	9,06	BRD NRW	108,5 108,3	107,4 108,4	110,2 109,5	107,1 123,9
Beherbergungs- und Gaststätte dienstleistungen	47,20	BRD NRW	120,6 120,9	120,7 121,2	121,0 121,4	126,5 124,9
Andere Waren und Dienst- leistungen	98,87	BRD NRW	113,7 112,1	114,2 112,6	114,5 112,9	115,8 114,3

1) Der Verbraucherpreisindex repräsentiert die Preisentwicklung der Güter des privaten Verbrauchs. Die Güter, deren Preise beobachtet werden sollen, stellt das Statistische Bundesamt etwa alle 5 Jahre jeweils für ein neues Basisjahr in sog. Warenkörben neu zusammen, damit sie stets realitätsnah bleiben. Die Grundlage der monatlichen Indexberechnung bildet, neben den monatlich ermittelten Einzelpreisen, der Warenkorb als feste Größe.

Quelle: - IT, NRW, Verbraucherpreisindex für NRW - MI -m-
- Statistisches Bundesamt, Verbraucherpreisindizes für Deutschland, Fachserie 17, Reihe 7

Verkehr

Öffentlicher Personennahverkehr / STOAG				
Erträge aus Verkehrsleistungen durch	I. Quartal 2023	II. Quartal 2023	III. Quartal 2023	Zum Vergleich: III. Quartal 2022
	1.000 EUR (netto)			
Einzeltickets	738	770	590	372
Mehrfahrtentickets	253	260	180	161
Tagestickets	164	179	137	30
Monatstickets	3.172	2.802	3.091	1.654
Monatstickets im Ausbildungsverkehr Schulamt	783	782	462	366
Monatstickets im Ausbildungsverkehr Selbstzahler	1.189	870	638	517
sonstige Tickets	21	20	145	95
erhöhtes Beförderungsentgelt	224	203	208	148
abzüglich Erstattungen	-19	-15	-7	-10
Erträge Ticketverkauf	6.525	5.871	5.444	3.333
Abgeltung für Schwerbehinderte ¹⁾	207	207	207	116
Ausbildungsverkehr-Pauschale ¹⁾	298	298	298	300
- periodenfremd	-	-	-	-
Ausgleichsbeträge SozialTicket ¹⁾	128	127	127	139
- periodenfremd	-	-	-	-
Gelegenheitsverkehr	2	3	3	-
Übersteiger / Fremdnutzer, anteilig ¹⁾	-220	-220	-220	-125
- periodenfremd	-	-	-	-
Erträge insgesamt	6.940	6.286	5.859	3.763

1) anteiliger Jahreswerte

Quelle: Stadtwerke Oberhausen GmbH

Straßenverkehrsunfälle					
	Juli 2023	August 2023	September 2023	Summe III. Quartal 2023	Zum Vergleich: Summe III. Quartal 2022
Straßenverkehrsunfälle insgesamt	389	438	606	1.433	1.716
Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden	25	28	28	81	152
Getötete Personen	-	-	-	-	2
Schwerverletzte Personen	3	5	3	11	20
Leichtverletzte Personen	24	28	30	82	153

*Änderungen bis 3 Monate nachträglich möglich

Quelle: Polizeipräsidium Oberhausen - Direktion Verkehr

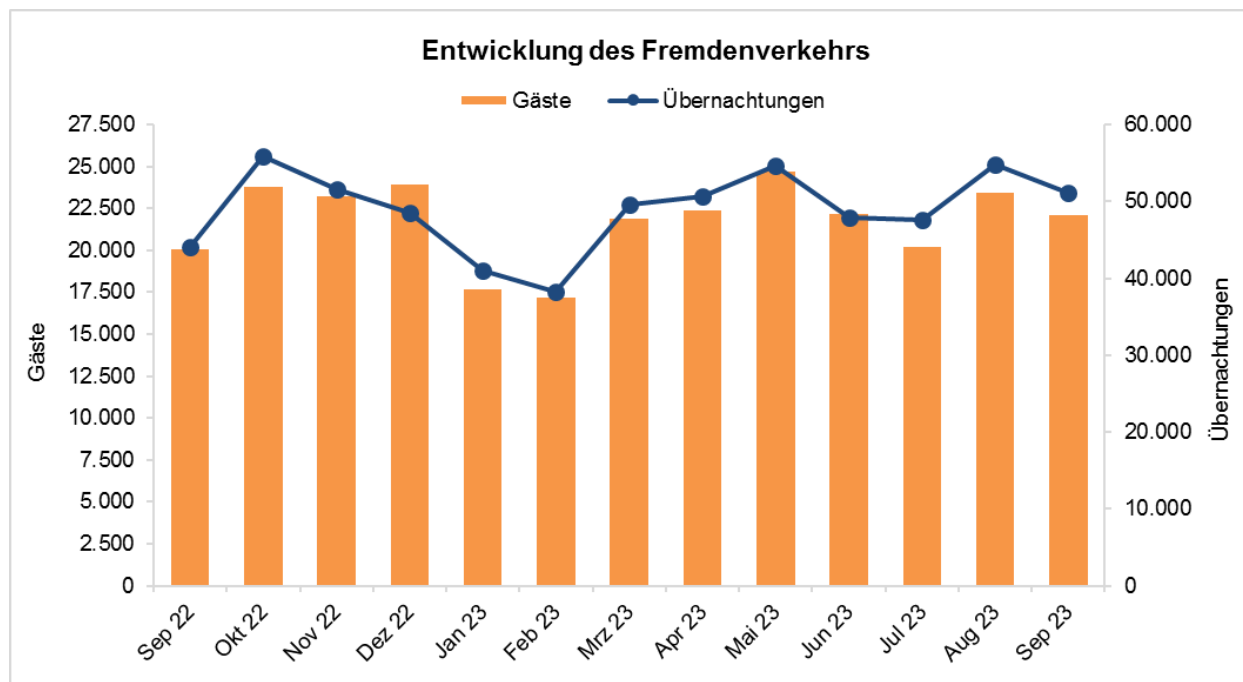
Tourismus

Gäste / Übernachtungen					
Herkunftsland	Juli 2023	August 2023	September 2023	Summe III. Quartal 2023	Zum Vergleich: Summe III. Quartal 2022
Gäste (Ankünfte)	20.281	23.466	22.135	65.882	64.201
Bundesrepublik Deutschland	15.353	18.138	18.707	52.198	52.722
Ausland	4.928	5.328	3.428	13.684	11.479
Übernachtungen	47.596	54.738	51.121	153.455	144.113
Bundesrepublik Deutschland	36.803	43.775	42.655	123.233	120.553
Ausland	10.793	10.963	8.466	30.222	23.560

Quelle: IT.NRW Information und Technik Nordrhein-Westfalen, Datenbank Tab. 45412-11ir Stand: 12.12.2023 / 14:02:21

Beherbergungsbetriebe ¹⁾				
	Juli 2023	August 2023	September 2023	Zum Vergleich: September 2022
Geöffnete Betriebe	31	31	32	31
Angebotene Betten	3.782	3.782	3.742	3.739
Mittlere Auslastung der angebotenen Betten in %	40,0	45,3	44,6	37,8
Mittlere Aufenthaltsdauer in Tagen	2,3	2,3	2,3	2,2

1) Ab Januar 2012: Beherbergungsbetriebe ab 10 Betten, einschließlich Campingplätzen (Touristik-Camping) ab 10 Stellplätzen; sonst: Beherbergungsbetriebe mit 9 und mehr Gästebetten sowie ab 2004 Campingplätze ohne Dauercamping.
Quelle: IT.NRW Information und Technik Nordrhein-Westfalen, Datenbank Tab. 45412-11ir Stand: 12.12.2023 / 14:02:21



Beherbergung ¹⁾ im Reiseverkehr in Oberhausen					
nach Herkunftsländern					
Herkunftsland (ständiger Wohnsitz)	Gästekünfte				Zum Vergleich: Summe III. Quartal 2022
	Juli 2023	August 2023	September 2023	Summe III. Quartal 2023	
Bundesrepublik Deutschland	15.353	18.168	18.707	52.228	52.722
Ausland	4.928	5.328	3.428	13.684	11.479
Europa	4.566	5.072	2.832	12.470	10.529
EU-Länder	3.887	451	2.320	6.658	9.476
ausgewählte EU-Länder	2.975	3.888	1.586	8.449	6.818
Belgien	404	394	187	985	839
Frankreich	101	125	115	341	355
Italien	72	60	111	243	246
Niederlande	2.177	3.142	924	6.243	4.985
Österreich	221	167	249	637	393
Afrika	39	40	31	110	87
Asien	187	106	400	693	359
Amerika	122	86	155	363	367
Australien	5	16	1	22	23
ohne Angabe	9	8	9	26	114
Insgesamt	20.281	23.496	22.135	65.912	64.201

1) Ab Januar 2012: Beherbergungsbetriebe ab 10 Betten, einschließlich Campingplätzen (Touristik-Camping) ab 10 Stellplätzen; sonst: Beherbergungsbetriebe mit 9 und mehr Gästebetten sowie ab 2004 Campingplätze ohne Dauercamping.

Quelle: IT.NRW Information und Technik Nordrhein-Westfalen, Datenbank Tab. 45412-17ik Stand: 12.12.2023 / 13:47:15

Impressum

Herausgeber:	Stadt Oberhausen Der Oberbürgermeister 46042 Oberhausen		
Dienststelle:	Fachbereich 4-5-10 Statistik Schwartzstraße 72 46042 Oberhausen Tel.: 0208/825 - 2044, Fax: 0208/825 - 5120 e-mail: statistik@oberhausen.de		
Bearbeitung:	Blickpunkt	Verena Thoer	Tel.: 825 - 29 54
	Bevölkerung	Beate Weymann	Tel.: 825 - 22 56
	Bauen und Wohnen	Beate Weymann	
	Arbeitsmarkt	Reiner Rettweiler	Tel.: 825 - 22 90
	Verkehr	Beate Weymann	Tel.: 825 - 22 56
	Lebenshaltung	Beate Weymann	
	Tourismus	Reiner Rettweiler	Tel.: 825 - 22 90
		Manuela Stassen	Tel.: 825 - 21 79
Layout:		Beate Weymann	Tel.: 825 - 22 56

Abdruck oder Auszug mit Quellenangabe erwünscht

